

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Adressbuch der Stadt Karlsruhe

Karlsruhe, 71.1945/46 - 73.1949; mehr nicht digital.

Vorwort: So wurde das Karlsruher Adreßbuch zu einem geschichtlichen
Dokument

urn:nbn:de:bsz:31-19851

*So wurde das
Karlsruher Adreßbuch
zu einem geschichtlichen
Dokument*



Wenn in unseren Tagen viele und oft auch seltsame Wettbewerbe ausgeschrieben werden, einen zu veranstalten erübrigt sich ganz bestimmt, weil er ohnedies bereits seit 150 Jahren entschieden ist: Der Wettbewerb zwischen Büchern nämlich, die am engsten mit Karlsruhe und seinen Bürgern verbunden sind. Kein Zweifel, das 1968 im 91. Jahrgang im Verlag G. Braun erscheinende und dann gerade 150 Jahre alte Karlsruher Adreßbuch müßte der Sieger sein.

Dieses Buch ist eine Familien- und Berufe-Chronik eigener Art, die über die Jahre hin zu verfolgen einen eigentümlichen Reiz hat. Der aufmerksame Beobachter kann hieraus den meist langsam, nach dem Zweiten Weltkrieg jedoch eruptiv vollzogenen Strukturwandel der Stadt ablesen und verfolgen, zumal seitdem ihm jeweils die jährliche Folge des nun zum zehnten Male erscheinenden Karlsruher Wirtschaftsspiegel beigegeben ist.

So wurde das Karlsruher Adreßbuch nicht nur zu einem weithin unentbehrlichen Nachschlagewerk, sondern darüber hinaus zu einem geschichtlichen Dokument, das von Jahr zu Jahr umfangreicher wird, ganz wie die Stadt an Umfang und Bedeutung zunimmt. Überstrahlt wurde das Jahr 1967 von der Bundesgartenschau, deren Glanz noch das 250. Stadtjubiläum 1965 übertraf. Möge dem Bemühen, dieses blumenreiche Geschehen im redaktionellen Teil dieses Adreßbuches festzuhalten, Erfolg beschieden sein; möge aber auch dieses reiche Blühen Symbolkraft haben für die ganze Stadt Karlsruhe und alle ihre Bürger. Die Prognosen für die Entwicklung in der erstarkenden Europäischen Gemeinschaft sind günstig; sie zu verwirklichen ist die Aufgabe aller, die in diesem Buche jetzt schon verzeichnet sind und künftig noch eingetragen werden. So, wie wir alle hier stehen, sind wir eine Gemeinschaft, die bei gutem Bürger- und Gemeinnsinn weiterhin froh eine friedliche Zukunft erwarten darf. In dieser Verbundenheit grüße ich alle Karlsruher Bürgerinnen und Bürger.

Günther Kleeb

OBERBÜRGERMEISTER